



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XXXVII. Aufnahme des Klosters in den Dreifaltigkeitsorden, v. J. 1456.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

gantzen Conuente eyn recht were wezen vor vns vnd vnse nakamelinge vnd vor alle dy ghenen, de vor recht komen willen, recht gheuen vnd nemen willen, dat sy geslik edder werlik, vnd willen zey dar ane vor degedynghen like vnfen andern luden. Weret ouer, dat zy aff ghyngnen von dodes weghen, zo sehole wy vorbenanten petrus, alheidis vnd anna vnd vnse nakamelynghe vnd willen eren rechten eruen vnd erfgenamen dat vorbenante land vnd holte edder weme zey dat vorkopen gerne lyghen vme redelke lenware, vnd schal den ghenen, den sy dat vorkopen so bohulpek wezen na dem kope, also em dat nu fuluen is, wen sy des von vns eschende synt. — . — . — na godes bord duzent jar, verhandert iar, dar na in deme vestigesten jare, des vridages na des hilgen lichnames daghe.

Nach dem Original.

**XXXVI. Die von Königsmark überlassen dem Kloster Besitzungen in Damelak, im J. 1455.**

In gades namen amen. Vor allen cristen luden etc. Bekenne wir kersten hinrick Claus vnde hans broder vnde vedderen, geheten de konigesmarken vnde vnse rechte eruen, dat wy — vorkopen ersliken dem Erfamen manne, Ern Johann Jordani praueste vnde den werdigen juncfrowen In god anna konowen abbatissen, katherina Schepelitzes priorissa vnd dem gemeynen Conuente des klosters tom hilgen graue alle guder, de wy ersliken to damelake in dem dorpe van vnfen olderen vnde frunden gehat hebben vns geeruet edder anders to vns gekamen synt, se synt an lene, am gerichte, am hogesten vnde sydesten, wo men de nomen mach, vor eyn vnde twyntich schoek wanliker munte vnd weringe, wo defuluen guder darto damelake ja velde, ja marken, in straten, in wegen, in wiffchen, watern, holten vnde velden, vnd mid aller nud vnde mid bede vnde dinste, plicht vnd vnplicht, mid aller vrighey, alze wy de wente an desse iegenwardige stunt gehad vnde beseten hebben, bauen alle ander brene vnd kope, de te van vns vordyt gehad hebben vnd beholden, vnde wy beholden vns dar vnd vnfen eruen mid allen nicht anne. — . — . Est de genante prauest vnd juncfrowen vns escheden vnd toseggen leten fulke erf guder vor vnfes hern gnaden marekgraue frederickes to vorlatende, so schale wy vnd willen kamen vor vnfes herrn gnade nach ere eschynghe vnd fulke erfguder varbenomet en dar vpguen vnde gentzliken verlaten etc. — . getereuen — na gades bort yrrteynhundert Jar, dar na in dem vyff vnd vestigesten iare, am guden middeweke in der stillen weke. Zeugen hir auer syn gewesen Ern arnd gabriel, Ern Nicolaus Wower vnd Ern Johann witteperd, prestere, vnde de duchtigen Mathies van blomendale, hans van kerberge, Mathies vnd philips veddern geheten de van de weyde, hir auer geeschet vnd rupan.

Nach dem Original.

**XXXVII. Aufnahme des Klosters in den Dreifaltigkeitsorden, v. J. 1456.**

Vniuersis presentes litteras inspecturis Matias tzermentensis presbiter Cameracensis dyoecesis, Commissarius et procurator indultorum et priuilegiorum ac graciaram ordini sancte et indiuidue trinitatis et redemptioni captiuorum concessarum specialiter deputatus etc. Cum omnibus et singulis confratribus seu benefactoribus dicti Ordinis sanctissimi in cristo Romani quam plures summi pontifices indulserint, ut eorum quilibet sacerdotem eligere possit ydoneum, qui eum annuatim ab omnibus peccatis, deputatis

fedi apostolice (et) reseruatis, a votis vero fractis, ierofolymitano, castitatis et religionis dumtaxat exceptis, dispensando et attribuendo, — Jejunus, penitentus . . . non completis, parentum offensionibus sine violenta manuum injectione, Juramentis fractis in dampno alterius, festis ac diebus dominicis male celebratis, Clericum et presbyterum religiosum seu religiosam ab omnibus etiam in horis seu aliis diuinis per ignorantiam, negligentiam, obliuionem, defectum librorum aut corporis debilitatem omissis, totiens quotiens operatum fuerit, necnon ab vsuris, rapinis, ab omnibus male acquisitis, nisi sciant an reddenda sint, ceterum si infra annum quo intrauerit uel in eiusdem parte anni quempiam illorum mori contigit, ab omnibus peccatis nullo dempto, in domino auctoritate apostolica absolueri valeat, nichilominus omnes et singulos participationis, factionum et dedicationum, que in tota romana ecclesia fiunt, ac peregrinationum terre sancte et omnium singulorum bonorum et meritorum eiusdem, que fiunt aut de cetero fient in futurum, Parentes quoque ipsorum tam uiuos quam mortuos meritorum participes faciendo ipsos uiuque et eorum quemlibet, Et si locus ad quem pertinet esset interdictus nisi nominatim excommunicati fuerint ecclesiastica sepultura dignos decernentes. Hinc est quod deuota in cristo filia domina abbatissa et priorissa cum omnibus monialibus et conuentualibus eorundem uiuis et defunctis ac ibidem cum commensalibus suis et presentibus suis uiuis et defunctis monasterii sancti sepulcri havelbergenfis dyoecefsis dictam confratriam debite intrauerint Indulgencias, priuilegia et gracias supra memoratas Necnon centum et sexaginta tres annos et centum et quinque quadragenas Et ducentos et sexaginta sex dies cum vna quinentia septime partis omnium penitenciarum ipsis inunctarum meruisse declaramus per presentes, Signis ad hoc ordinatis roboratas. Datum anno Domini Millesimo quadringentesimo sexto, die vicefima tertia Mensis aprilis Sub domino nostro gracioso Calixto.

Nach dem Original.

XXXVIII. Lehnbrief des Schulzen zu Boddin v. J. 1458.

Vor allen etc. Bekenne wy iohannes Jordan proneft, anna Conowes abbatissa, katherina Schepelitzes priorissa vnde gemeynen Conuente des closters tom hilgen graue, dat wy — vorligen — mentze Schulten vnde fyneme fanen fymon Schulten, dat Schulte ammeth tor beseten Boddien mid allem rechte vnde vrigheit, alze id fyne vorvarth gi vrigest gehat hefft; vnde ock geuen wy den opgenantentze Schulten vnde fyneme fanen auer der beke, dar he kan Stellinge maken to fynen behof, alze id em boqueme is. Des to grottern louen etc. screuen nha der borth cristi vnser hern dufent verhunderth, dar nha in deme achte vnde vestigefsten jare, ja funte Johannis Baptisten dage des hilgen mertelers.

Also dane vorsecreuen rum auer de beke hebbe ik hennigk van blumendale ok bowillet, des yk to tughe myn jnghefegel mede hebbe henghen laten an dessen apen bress, de gheuen ys alze hir vorsecreuen steyt.

Nach dem Original.

XXXIX. Werner von Bülow schenkt dem Kloster 100 Mk. zu Seelmessen für seine Familie, im J. 1468.

Jk Werner van Bulawe Rittere — hoghefftege vm mener zele zelicheyte willen de Jnyghen